



(10) **DE 20 2013 011 663 U1** 2014.04.17

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2013 011 663.3**
(22) Anmeldetag: **22.01.2013**
(47) Eintragungstag: **11.03.2014**
(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **17.04.2014**

(51) Int Cl.: **E05C 7/04 (2006.01)**
E05C 9/04 (2006.01)
E05B 5/00 (2006.01)
E05B 63/14 (2006.01)

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
**ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH, 72458,
Albstadt, DE**

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
**LOUIS, PÖHLAU, LOHRENTZ, 90409, Nürnberg,
DE**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

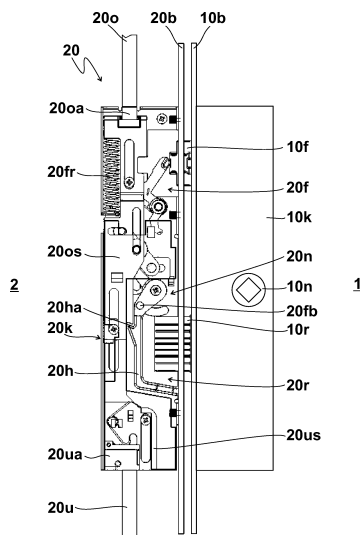
(54) Bezeichnung: **Schlosseinrichtung mit Riegelstangen-Betätigungshandhabe**

(57) Hauptanspruch: Schlosseinrichtung für eine Tür, ein Fenster oder dergleichen mit einem ortsfesten Rahmen mit darin gelagertem aktiven Flügel – im folgenden als Aktivflügel (1) bezeichnet – und einem passiven Flügel, im folgenden als Passivflügel (2) bezeichnet, wobei die Schlosseinrichtung umfasst:

– ein Aktivflügelschloss (10) zur Montage in oder auf dem Aktivflügel (1) mit einem Schlosskasten (10k) mit einer darin gelagerten Schlossmechanik mit einer aus- und einfahrbaren Schlossfalle (10f) und/oder einen aus- und einfahrbaren Riegel (10r) und einer in dem Schlosskasten angeordneten Anschlusseinrichtung (10n) für eine Betätigungshandhabe (10h) zum Aus- und/oder Einfahren der Schlossfalle (10f) und/oder zum Aus- und/oder Einfahren des Riegels (10r) und gegebenenfalls mit einem Schließzylinder, der zur Schlüsselbetätigung mit der Schlossfalle (10f) und/oder dem Riegel (10r) verbindbar ist; und

– ein Passivflügelschloss (20) zur Montage in oder auf dem Passivflügel (2) mit einem Schlosskasten (20k) mit darin gelagerter Schlossmechanik mit einer oberen Riegelstangen-Anschlusseinrichtung (20oa) und/oder einer unteren Riegelstangen-Anschlusseinrichtung (20ua) und einer im Schlosskasten (20k) angeordneten Anschlusseinrichtung (20n) für eine Betätigungshandhabe (20h), um die obere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung (20oa) und/oder die untere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung (20ua) zum Einfahren der unteren Riegelstange (20u) und/oder der oberen Riegelstange (20o) und/oder zum Ausfahren der unteren Riegelstange (20u) und/oder der oberen Riegelstange (20o) und gegebenenfalls mit einem Federspeicher (20fr), der die untere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung (20ua) und/oder die obere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung (20oa) beaufschlagt im Sinne des Ausfahrens der Riegelstange (20u, 20o) oder im Sinne des Einfahrens der Riegelstange (20u, 20o), wobei der Schlosskasten (20k) des Passivflügelschlosses (20) eine Schlossfallen-Aufnahme-Ausnehmung (20f) zur Aufnahme der ausgefahrenen Schlossfalle (10f) des Aktivflügelschlosses (10) aufweist und/oder eine Riegelaufnahme-Ausnehmung (20r) zur Aufnahme des ausgefahrenen Riegels (10r) des Aktivflügelschlosses (10) aufweist, dadurch gekennzeichnet,

dass die Anschlusseinrichtung (20n) der Riegelstangen-Betätigungshandhabe (20h) im Schlosskasten (20k) des Passivflügelschlosses (20) so angeordnet ist und die Riegelstangen-Betätigungshandhabe (20h) so ausgebildet ist, dass die Riegelstangen-Betätigungshandhabe (20h) in ihrer Ruhestellung, in der die obere Riegelstange (20o) und/oder die untere Riegelstange (20u) eingefahren sind bzw. ist, innerhalb der Riegelaufnahme-Ausnehmung (20r) und/oder innerhalb der Fallenaufnahme-Ausnehmung (20f) versenkt angeordnet ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Schlosseinrichtung für eine Tür oder ein Fenster oder dergleichen. Es handelt sich hierbei jeweils um eine Tür bzw. ein Fenster mit zwei Flügeln, wobei in einem ortsfesten Rahmen ein aktiver Flügel – im folgenden als Aktivflügel bezeichnet – und ein passiver Flügel – im folgenden als Passivflügel bezeichnet – gelagert sind. Die Schlosseinrichtung umfasst ein Aktivflügelschloss zur Montage in oder auf dem Aktivflügel und ein Passivflügelschloss zur Montage in oder auf dem Passivflügel. Das Aktivflügelschloss weist einen Schlosskasten mit einer darin gelagert Schlossmechanik mit einer aus- und einfahrbaren Schlossfalle und einem aus- und einfahrbaren Riegel auf. In dem Schlosskasten ist eine Anschlusseinrichtung für eine Betätigungshandhabe zum Aus- und/oder Einfahren der Schlossfalle und/oder zum Aus- und/oder Einfahren des Riegels angeordnet. Zusätzlich kann in dem Schlosskasten ein Schließzylinder, der zur Schlüsselbetätigung mit der Schlossfalle und/oder dem Riegel verbindbar ist, angeordnet sein.

[0002] Das Passivflügelschloss weist einen Schlosskasten mit darin gelagert Schlossmechanik mit einer oberen Riegelstangen-Anschlusseinrichtung und/oder einer unteren Riegelstangen-Anschlusseinrichtung auf. Das Passivflügelschloss weist ferner eine Betätigungshandhabe auf, um die obere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung und/oder die untere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung zum Einfahren und/oder zum Ausfahren der unteren Riegelstange und/oder der oberen Riegelstange, zu betätigen. Gegebenenfalls kann das Passivflügelschloss einen Federspeicher aufweisen, der die untere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung und/oder die obere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung im Sinne des Ausfahrens der Riegelstange oder im Sinne des Einfahrens der Riegelstange beaufschlagt.

[0003] Der Schlosskasten des Passivflügelschlusses weist eine Schlossfalle-Aufnahme-Ausnehmung zur Aufnahme der ausgefahrenen Schlossfalle des Aktivflügelschlusses auf und/oder eine Riegelaufnahme-Ausnehmung zur Aufnahme des ausgefahrenen Riegels des Aktivflügelschlusses auf.

[0004] Derartige Schlosseinrichtungen für zweiflügelige Türen sind bereits bekannt. Die Riegelstangen-Betätigungshandhabe des Passivflügelschlusses ist bei den bekannten Schlössern so ausgebildet, dass sie im Stulpblech des Passivflügelschlusses versenkbar gelagert ist. In ihrer Ruhestellung steht die Betätigungshandhabe in ihrer versenkten Stellung, bei der die Betätigungs-Handhabe mit der Außenseite des Stulpblechs weitgehend plan fluchtet. Zur Betätigung der Riegelstangen ist diese Betätigungshandhabe aus dem Stulpblech heraus schwenkbar. Dies erfordert eine spezielle flache

Gestaltung des Handhebels, wodurch die Betätigung des Handhebels erschwert ist.

[0005] Aus der EP 0 649 958 B1 ist die Betätigungshandhabe innerhalb des Schlosskastens in eine separate Aufnahmekammer in ihrer Ruhestellung versenkbar. Dadurch ergibt sich ein relativ großes Bauvolumen.

[0006] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine einfache Betätigung der Riegelstangen des Passivschlusses zu ermöglichen, ohne dass ein erhöhter Bedarf an Bauraum anfällt. Diese Aufgabe löst die vorliegende Erfindung mittels des Gegenstandes des Anspruchs 1. Wesentlich bei dieser Lösung ist, dass die Anschlusseinrichtung der Riegelstangen-Betätigungshandhabe im Schlosskasten des Passivflügelschlusses so angeordnet ist und die Riegelstangen-Betätigungshandhabe so ausgebildet ist, dass die Riegelstangen-Betätigungshandhabe in ihrer Ruhestellung, in der die obere Riegelstange und/oder die untere Riegelstange eingefahren sind bzw. ist, innerhalb der Riegelaufnahme-Ausnehmung und/oder innerhalb der Fallenaufnahme-Ausnehmung des angeordnet ist.

[0007] Vorzugsweise ist die Schlosseinrichtung derart ausgestaltet, dass die Riegelaufnahme-Ausnehmung bzw. die Fallenaufnahme-Ausnehmung, mit der darin in Ruhestellung aufgenommener Riegelstangen-Betätigungshandhabe, zugänglich ist für eine behinderungsfreie Aufnahme des ausgefahrenen Riegels und/oder der ausgefahrenen Falle des Aktivflügelschlusses (U2).

[0008] Vorzugsweise weist der Schlosskasten des Passivflügelschlusses an seinem stirnseitigen Stulpblech eine Öffnung auf, die die Eingangsöffnung der Riegelaufnahme-Ausnehmung bildet, und/oder eine Öffnung auf, die die Eingangsöffnung der Fallenaufnahme-Ausnehmung bildet. Die Anschlusseinrichtung der Riegelstangen-Betätigungshandhabe ist bei dieser Ausführung vorzugsweise im Bereich der von dem Stulpblech und/oder von der Öffnung des Stulpblechs entfernten Bereich der Riegelaufnahme-Ausnehmung bzw. der Fallenaufnahme-Ausnehmung angeordnet.

[0009] Ferner kann vorgesehen sein, dass die Riegelstangen-Betätigungshandhabe in ihrer Betätigungsstellung aus der Riegelaufnahme-Ausnehmung und/oder aus der Fallenaufnahme-Ausnehmung herausstehend angeordnet. In dieser Betätigungsstellung sind die untere Riegelstange und/oder die obere Riegelstange eingefahren.

[0010] Vorzugsweise weist die Schlosseinrichtung eine Rückstellfeder auf. In diesem Fall ist die Betätigungshandhabe durch die Rückstellfeder beaufschlagbar. Die Rückstellfeder stellt die Riegelstan-

gen-Betätigungshandhabe aus der Betätigungsstellung in die Ruhestellung zurück.

[0011] In bevorzugter Weise ist die Beaufschlagung der Betätigungshandhabe durch die Rückstellfeder so ausgebildet, dass bei dem Zurückstellen der Betätigungshandhabe die Riegelstangen in ihrer eingefahrenen Stellung verbleiben.

[0012] Vorzugsweise weist der Schlosskasten des Passivschlosses eine Führungsnut und/oder einen Führungsschlitz für einen mit der Betätigungshandhabe festen Führungsbolzen auf. Hierdurch wird die Handbetätigung der Betätigungshandhabe vereinfacht und einem Verklemmen der Betätigungshandhabe entgegengewirkt.

[0013] Die Betätigungshandhabe kann auch als ein im Wesentlichen L-förmiger Körper ausgebildet sein. In diesem Fall kann die Betätigungshandhabe vorteilhafterweise in ihrer Ruhestellung in der Riegelaufnahme-Ausnehmung bzw. der Fallenaufnahme-Ausnehmung so angeordnet sein, dass die beiden L-Schenkel der Betätigungshandhabe jeweils parallel zu einer Wandung oder anderweitigen Begrenzung bis Aufnahme- und/oder der Fallenaufnahme-Ausnehmung angeordnet sind.

[0014] Um einen Zugriff von Hand zu erleichtern, kann die Betätigungshandhabe an ihrem freien Zugriffsende abgekröpft ausgebildet sein.

[0015] Ferner kann die Betätigungshandhabe als Schwenkhandhabe oder als Schiebehandhabe ausgebildet sein.

[0016] Im Fall, dass die Betätigungshandhabe als Schwenkhandhabe ausgebildet ist, ist die Schenkelhandhabe vorzugsweise als einarmiger Betätigungshebel ausgebildet.

[0017] Weiter kann vorgesehen sein, dass die Handhabe eine Anschlageinrichtung aufweist, die mit der Schlossmechanik im Sinne einer Blockierung der Schlossmechanik zusammenwirkt, wenn die Betätigungshandhabe in ihrer Ruhestellung angeordnet ist. In diesem Fall ist die Anschlageinrichtung vorzugsweise als vorspringende Nase im Bereich des Betätigungsgriffs der Handhabe ausgebildet. Insbesondere ist die vorspringende Nase in einem Bereich des Betätigungsgriffs angeordnet, der von der Öffnung abgewandt und dem Getriebe des Schlosses zugewandt ist.

[0018] In der nachfolgenden Beschreibung wird ein Ausführungsbeispiel anhand von Figuren näher erläutert. Dabei zeigen

[0019] Fig. 1 eine schematische Seitenansicht der Schlosseinrichtung mit Aktivflügelschloss und Passivflügelschloss in Schließstellung der Tür;

[0020] Fig. 2 eine Fig. 1 entsprechende Darstellung, bei der jedoch lediglich das Passivflügelschloss in der Schließstellung des Passivflügels dargestellt ist ohne Zusammenwirken mit dem Aktivflügelschloss, wie dies bei geöffnetem Aktivflügel der Fall ist;

[0021] Fig. 3 eine Fig. 2 entsprechende Darstellung des Passivflügelschlosses, wobei jedoch die Riegelstangen-Betätigungshandhabe in ihrer Betätigungsstellung dargestellt.

[0022] Bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel ist die Schlosseinrichtung in einer zweiflügeligen Tür montiert. Die nicht näher dargestellte zweiflügelige Tür besteht bei dem Ausführungsbeispiel aus einem Aktivflügel 1 und einem Passivflügel 2, die in einem ortsfesten Türrahmen schwenkbar zueinander gegensinnig schwenkbar in Türbändern gelagert sind. Bei dem Aktivflügel 1 und dem Passivflügel 2 handelt es sich vorzugsweise um Anschlagschwenkflügel.

[0023] In dem Aktivflügel 1 ist ein Aktivflügelschloss 10 montiert. Das Aktivflügelschloss 10 ist in dem dargestellten Fall als Einsteckschloss ausgebildet, das in einer Aufnahmetasche des Aktivflügels 1 angeordnet ist. Das Aktivflügelschloss 10 weist hierfür einen Schlosskasten 10k auf, in dem die Schlossmechanik des Aktivflügelschlosses 10 gelagert ist. Das Aktivflügelschloss 10 weist eine Schlossfalle 10f und einen Riegel 10r auf, die über die Schlossmechanik aus dem Schlosskasten 10k ein- und ausfahrbar sind. Die Betätigung zum Ein- und Ausfahren erfolgt über eine Betätigungshandhabe 10h, die über im Schlosskasten 10k angeordnete Schlossnuss 10n anschließbar ist. An der Stirnseite ist der Schlosskasten 10k über ein Stulpblech 10b abgeschlossen. In dem Stulpblech 10b ist eine Öffnung zum Durchgriff der Schlossfalle 10f und eine weitere Öffnung zum Durchgriff des Riegels 10r.

[0024] In dem Passivflügel 2 ist ein Passivflügelschloss 20 montiert. Das Passivflügelschloss 20 ist in dem dargestellten Fall als Einsteckschloss ausgebildet, das in einer Aufnahmetasche des Passivflügels 2 angeordnet ist. Das Passivflügelschloss 20 weist hierfür einen Schlosskasten 20k auf, in dem die Schlossmechanik des Passivflügelschlosses gelagert ist. Das Passivflügelschloss 20 weist eine obere Riegelstange 20o und eine untere Riegelstange 20u auf. Diese sind an eine obere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung 20oa bzw. an eine untere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung 20ua angeschlossen. Die obere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung 20oa und die untere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung 20ua stellen Teile der Schlossmechanik des Passivflügelschlosses 20 dar, die im Schlosskasten

20k gelagert ist. Zur Betätigung der Riegelstangen **20o**, **20u** ist in dem Schlosskasten **20k** eine Riegelstangen-Betätigungshandhabe **20h** in einer Anschlusseinrichtung **20n** gelagert, die im Schlosskasten **20k** angeordnet ist. Die Anschlusseinrichtung **20n** ist mit der oberen Riegelstangen-Anschlusseinrichtung **20oa** und der unteren Riegelstangen-Anschlusseinrichtung **20ua** über ein Getriebe verbunden. Das Getriebe weist in dem dargestellten Fall einen oberen Schieber **20os**, der die obere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung **20oa** trägt, und einen unteren Schieber **20us**, der die untere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung **20ua** trägt, auf. Die beiden Schieber **20os**, **20us** sind mit der Anschlusseinrichtung **20n** der Riegelstangen-Betätigungshandhabe **20h** über ein Getriebe verbunden, mit dem eine gegensinnige Verschiebewegung der beiden Schieber **20os**, **20us** erhalten wird, wenn die an die Anschlusseinrichtung **20n** angeschlossene Riegelstangen-Betätigungshandhabe **20h** betätigt wird. Das Getriebe kann wie im dargestellten Fall als Hebelgetriebe oder aber auch als Zahnradgetriebe ausgebildet sein.

[0025] Der Schlosskasten **20k** des Passivflügelschlosses **20** weist, wie aus **Fig. 1** zu erkennen ist, eine Fallenaufnahme-Ausnehmung **20f**, in die die ausgefahrene Schlossfalle **10f** des Aktivflügelschlosses **10** in der Schließstellung der Tür eingreift. Ferner weist der Schlosskasten **20k** eine Riegelaufnahme-Ausnehmung **20r** auf, in die der ausgefahrene Riegel **10r** des Aktivflügelschlosses **10** in der Schließstellung der Tür eingreift. Das an der Stirnseite des Schlosskastens angeordnete Stulpblech **20b** weist hierfür eine obere Öffnung, die die Öffnung der Fallenaufnahme-Ausnehmung **20f** darstellt, und eine untere Öffnung, die die Öffnung der Riegelaufnahme-Ausnehmung **20r** darstellt, auf. Die Riegelstangen-Betätigungshandhabe **20h** ist, wie dies in der Darstellung in der **Fig. 1** erkennbar ist, innerhalb der Riegelaufnahme-Ausnehmung **20r** gelagert. Hierfür ist die Anschlusseinrichtung **20n** in der Riegelaufnahme-Ausnehmung **20r** innerhalb im Schlosskasten **20k** angeordnet. **Fig. 1** zeigt die Schlosseinrichtung in der Schließstellung der Tür. In dieser Stellung greifen die Falle **10f** in die Fallenaufnahme-Ausnehmung **20f** und der Riegel **10r** in die Riegelaufnahme-Ausnehmung **20r** ein.

[0026] Die Riegelstangen-Betätigungshandhabe **20h** ist in dem dargestellten Ausführungsbeispiel so ausgebildet, dass sie in ihrer Ruhestellung, in der sie versenkt im Schlosskasten **20k** angeordnet ist, den Eingriff des Riegel **10r** behinderungsfrei zulässt. In dem dargestellten Fall ist die Riegelstangen-Betätigungshandhabe **20h** als einarmiger Betätigungshebel ausgebildet, der einen Betätigungsarm mit einem im Wesentlichen L-förmigen Griffkörper aufweist. **Fig. 1** zeigt die Riegelstangen-Betätigungshandhabe **20h** in ihrer Ruhestellung, in der

die Riegelstangen-Betätigungshandhabe **20h** in der Riegelaufnahme-Ausnehmung **20r** im Schlosskasten **20k** versenkt angeordnet ist und die L-Schenkel des Griffkörpers parallel zu den Begrenzungen der Riegelaufnahme-Ausnehmung **20r** vorliegen. Der Riegelstangen-Betätigungshandhabe **20h** ist eine Führung zugeordnet, die im Schlosskasten **20k** in der Riegelaufnahme-Ausnehmung **20r** angeordnet ist. In dem dargestellten Fall ist die Führung als bogenförmiger Schlitz in einer Lagerplatte des Schlosskastens **20k** ausgeführt. Der Schlitz dient als Führungsschlitz für einen Bolzen **20fb**, der mit der Betätigungshandhabe **20h** fest verbunden ist und in den Schlitz eingreift. Der Bolzen **20fb** wird in dem Schlitz geführt, wenn die Betätigungshandhabe **20h** geschwenkt wird.

[0027] Bevor der Aktivflügel **10** geöffnet wird, müssen der Riegel **10r** und die Schlossfalle **10f** in den Schlosskasten **10k** des Aktivflügelschlosses **10** zurückgezogen werden. Dies kann durch Betätigung der Betätigungshandhabe **10h** des Aktivschlosses **10** und gegebenenfalls über eine Schlüsselbetätigung des Schließzylinders des Aktivschlosses **10** erfolgen. **Fig. 2** zeigt das Passivflügelschloss **20** in dieser Stellung, in der Riegel **10r** und die Falle **10f** des Aktivflügelschlosses **10** nicht mehr in die Ausnahme-Ausnehmungen **20f**, **20r** eingreifen und der Aktivflügel geöffnet ist. In dieser Stellung ist es möglich, die Riegelstangen-Betätigungshandhabe **20h** aus der in **Fig. 2** dargestellten versenkten Ruhestellung aus der Riegelaufnahme-Ausnehmung **20r** herauszuschwenken. Dies erfolgt im dargestellten Fall durch Schwenken des Handhebels **20h** von Hand im Gegenuhrzeigersinn. Die ausgeschwenkte Stellung des Hebels **20h** ist in **Fig. 3** dargestellt. Wie erkennbar ist, ist durch die Betätigung des Handhebels **20h** eine Betätigung der Riegelstangen **20o**, **20u** erfolgt und zwar sind die obere Riegelstange **20o** und die untere Riegelstange **20u** eingezogen.

[0028] Um die Betätigung des Riegelstangen-Betätigungshebels **20h** zu erleichtern, weist der Riegelstangen-Betätigungshebel **20h** an seinem freien Ende eine Abkröpfung auf, die einen einfachen Eingriff von Hand auf den versenkten Riegelstangen-Betätigungshebel **20h** ermöglicht, um den Hebel **20h** aus seiner versenkten Ruhestellung herauszuschwenken. Wie in **Fig. 3** erkennbar, ist mit dem Einfahren der Riegelstangen eine Feder **20fr**, die die Riegelstangen **20o**, **20u** in Ausfahrrichtung beaufschlagt, komprimiert worden. Über diese Feder **20fr** können die Riegelstangen **20o**, **20u** wieder in Ausfahrstellung rückgestellt werden, sobald ein nicht dargestellte Schaltschloss die Riegelstangen **20o**, **20u** für ein Ausfahren freigibt.

[0029] Zwischen dem Riegelstangen-Betätigungshebel **20h** und dem oberen Schieber **20os** wirkt eine Einfahrsperrung auf die Riegelstange **20o** ein. Diese

Einfahrsperrung ist im dargestellten Fall durch eine vorspringende Nase **20ha** an der Rückseite des Riegelstangen-Betätigungshebels **20h** gebildet. Wenn der Handhebel **20h** in seiner Ruhestellung in **Fig. 1** versenkt in der Riegelaufnahme-Ausnehmung **20r** angeordnet ist, steht der Schieber **20os** der oberen Riegelstangen-Anschlusseinrichtung mit der Nase **20ha** in Anschlag, so dass eine Verschiebung des oberen Schiebers **20os** in Einfahrrichtung der oberen Riegelstange **20o** blockiert ist. Wenn auf die obere Riegelstange **20o** in Einfahrrichtung von außen, z. B. in Manipulationsabsicht, Druck aufgebracht wird, ist das Schloss **20** gegen ein Einfahren der oberen Riegelstange **20o** blockiert. In einer nicht dargestellten Ausführung kann das Getriebe zwischen dem oberen Schieber **20os** und dem unteren Schieber **20us** so ausgestaltet sein, dass die Blockierung über die Nase **20ha** auch gegen ein Einfahren der unteren Riegelstange **20u** wirkt.

Bezugszeichenliste

1	Aktivflügel
2	Passivflügel
10	Aktivflügelschloss
10b	Stulpblech
10f	Schlossfalle
10h	Betätigungshandhabe des Aktivflügelschlosses
10k	Schlosskasten des Aktivflügelschlosses
10n	Schlossnuss
10r	Riegel
20	Passivflügelschloss
20b	Schließblech des Passivflügelschlosses
20f	Fallaufnahme-Ausnehmung
20fb	Bolzen
20fe	Feder
20fr	Federspeicher
20h	Riegelstangen-Betätigungshandhabe
20ha	Anschlagnase
20k	Schlosskasten des Passivflügelschlosses
20n	Anschlusseinrichtung
20o	obere Riegelstange
20oa	obere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung
20os	oberer Schieber
20r	Riegelaufnahme-Ausnehmung
20u	untere Riegelstange
20ua	untere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung
20us	unterer Schieber

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- EP 0649958 B1 [0005]

Schutzansprüche

1. Schlosseinrichtung für eine Tür, ein Fenster oder dergleichen mit einem ortsfesten Rahmen mit darin gelagertem aktiven Flügel – im folgenden als Aktivflügel (1) bezeichnet – und einem passiven Flügel, im folgenden als Passivflügel (2) bezeichnet, wobei die Schlosseinrichtung umfasst:

- ein Aktivflügelschloss (10) zur Montage in oder auf dem Aktivflügel (1) mit einem Schlosskasten (10k) mit einer darin gelagerten Schlossmechanik mit einer aus- und einfahrbaren Schlossfalle (10f) und/oder einen aus- und einfahrbaren Riegel (10r) und einer in dem Schlosskasten angeordneten Anschlusseinrichtung (10n) für eine Betätigungshandhabe (10h) zum Aus- und/oder Einfahren der Schlossfalle (10f) und/oder zum Aus- und/oder Einfahren des Riegels (10r) und gegebenenfalls mit einem Schließzylinder, der zur Schlüsselbetätigung mit der Schlossfalle (10f) und/oder dem Riegel (10r) verbindbar ist; und
- ein Passivflügelschloss (20) zur Montage in oder auf dem Passivflügel (2) mit einem Schlosskasten (20k) mit darin gelagerter Schlossmechanik mit einer oberen Riegelstangen-Anschlusseinrichtung (20oa) und/oder einer unteren Riegelstangen-Anschlusseinrichtung (20ua) und einer im Schlosskasten (20k) angeordneten Anschlusseinrichtung (20n) für eine Betätigungshandhabe (20h), um die obere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung (20oa) und/oder die untere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung (20ua) zum Einfahren der unteren Riegelstange (20u) und/oder der oberen Riegelstange (20o) und/oder zum Ausfahren der unteren Riegelstange (20u) und/oder der oberen Riegelstange (20o) und gegebenenfalls mit einem Federspeicher (20fr), der die untere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung (20ua) und/oder die obere Riegelstangen-Anschlusseinrichtung (20oa) beaufschlagt im Sinne des Ausfahrens der Riegelstange (20u, 20o) oder im Sinne des Einfahrens der Riegelstange (20u, 20o), wobei der Schlosskasten (20k) des Passivflügelschlosses (20) eine Schlossfallen-Aufnahme-Ausnehmung (20f) zur Aufnahme der ausgefahrenen Schlossfalle (10f) des Aktivflügelschlosses (10) aufweist und/oder eine Riegelaufnahme-Ausnehmung (20r) zur Aufnahme des ausgefahrenen Riegels (10r) des Aktivflügelschlosses (10) aufweist,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Anschlusseinrichtung (20n) der Riegelstangen-Betätigungshandhabe (20h) im Schlosskasten (20k) des Passivflügelschlosses (20) so angeordnet ist und die Riegelstangen-Betätigungshandhabe (20h) so ausgebildet ist, dass die Riegelstangen-Betätigungshandhabe (20h) in ihrer Ruhestellung, in der die obere Riegelstange (20o) und/oder die untere Riegelstange (20u) eingefahren sind bzw. ist, innerhalb der Riegelaufnahme-Ausnehmung (20r) und/oder innerhalb der Fallenaufnahme-Ausnehmung (20f) versenkt angeordnet ist.

2. Schlosseinrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet,** dass die Riegelaufnahme-Ausnehmung (20r) bzw. die Fallenaufnahme-Ausnehmung (20f), mit darin in Ruhestellung aufgenommener Riegelstangen-Betätigungshandhabe (20h), zugänglich ist für eine behinderungsfreie Aufnahme des ausgefahrenen Riegels (10r) und/oder der ausgefahrenen Falle (10f) des Aktivflügelschlosses (10).

3. Schlosseinrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet,** dass der Schlosskasten (20k) des Passivflügelschlosses (20) an seinem stirnseitigen Stulpblech eine Öffnung aufweist, die die Eingangsöffnung der Riegelaufnahme-Ausnehmung (20r) bildet und/oder eine Öffnung aufweist, die die Eingangsöffnung der Fallenaufnahme-Ausnehmung (20f) bildet, und die Anschlusseinrichtung (20n) der Riegelstangen-Betätigungshandhabe (20h) im Bereich der von dem Stulpblech und/oder von der Öffnung des Stulpblechs (20b) entfernten Bereich der Riegelaufnahme-Ausnehmung (20r) bzw. der Fallenaufnahme-Ausnehmung (20f) angeordnet ist.

4. Schlosseinrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet,** dass die Riegelstangen-Betätigungshandhabe (20h) in ihrer Betätigungsstellung, in der die untere Riegelstange (20u) und/oder die obere Riegelstange (20o) eingefahren ist, aus der Riegelaufnahme-Ausnehmung (20r) und/oder aus der Fallenaufnahme-Ausnehmung (20f) herausstehend angeordnet ist.

5. Schlosseinrichtung nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet,** dass die Betätigungshandhabe (20h) durch eine Rückstellfeder (20fe) beaufschlagbar ist, die die Riegelstangen-Betätigungshandhabe (20h) aus der Betätigungsstellung in die Ruhestellung zurückstellt.

6. Schlosseinrichtung nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet,** dass die Beaufschlagung der Betätigungshandhabe (20h) durch die Rückstellfeder (20fe) so ausgebildet ist, dass bei dem Zurückstellen der Betätigungshandhabe (20h) die Riegelstangen (20u, 20o) in ihrer eingefahrenen Stellung verbleiben.

7. Schlosseinrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet,** dass der Schlosskasten (20k) des Passivschlosses (20) eine Führungsnut und/oder einen Führungsschlitz für einen mit der Betätigungshandhabe (20h) festen Führungsbolzen (20fb) aufweist.

8. Schlosseinrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet,** dass die Betätigungshandhabe (20h) als ein im Wesentlichen L-förmiger Körper ausgebildet ist, der in der Ruhestellung der Betätigungshandhabe (20h) in der Rie-

gelaufnahme-Ausnehmung (20r) bzw. der Fallenaufnahme-Ausnehmung (20f) so angeordnet ist, dass die beiden L-Schenkel jeweils parallel zu einer Wandung oder anderweitigen Begrenzung des Aufnahmeraums der Riegelaufnahme-Ausnehmung (20r) und/oder der Fallenaufnahme-Ausnehmung (20f) angeordnet sind.

9. Schlosseinrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Betätigungshandhabe (20h) an ihrem freien Zugriffsende abgekröpft ausgebildet ist, um einen Zugriff von Hand zu erleichtern.

10. Schlosseinrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Betätigungshandhabe (20h) als Schwenkhandhabe oder als Schiebehandhabe ausgebildet ist.

11. Schlosseinrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Schwenkhandhabe (20h) als einarmiger Betätigungshebel ausgebildet ist.

12. Schlosseinrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Handhabe (20h) eine Anschlagvorrichtung (20ha) aufweist, die mit der Schlossmechanik im Sinne einer Blockierung der Schlossmechanik zusammenwirkt, wenn die Betätigungshandhabe (20h) in ihrer Ruhestellung angeordnet ist.

13. Schlosseinrichtung nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Anschlagvorrichtung (20ha) als vorspringende Nase im Bereich des Betätigungsgriffs der Handhabe (20ha) ausgebildet ist.

Es folgen 3 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

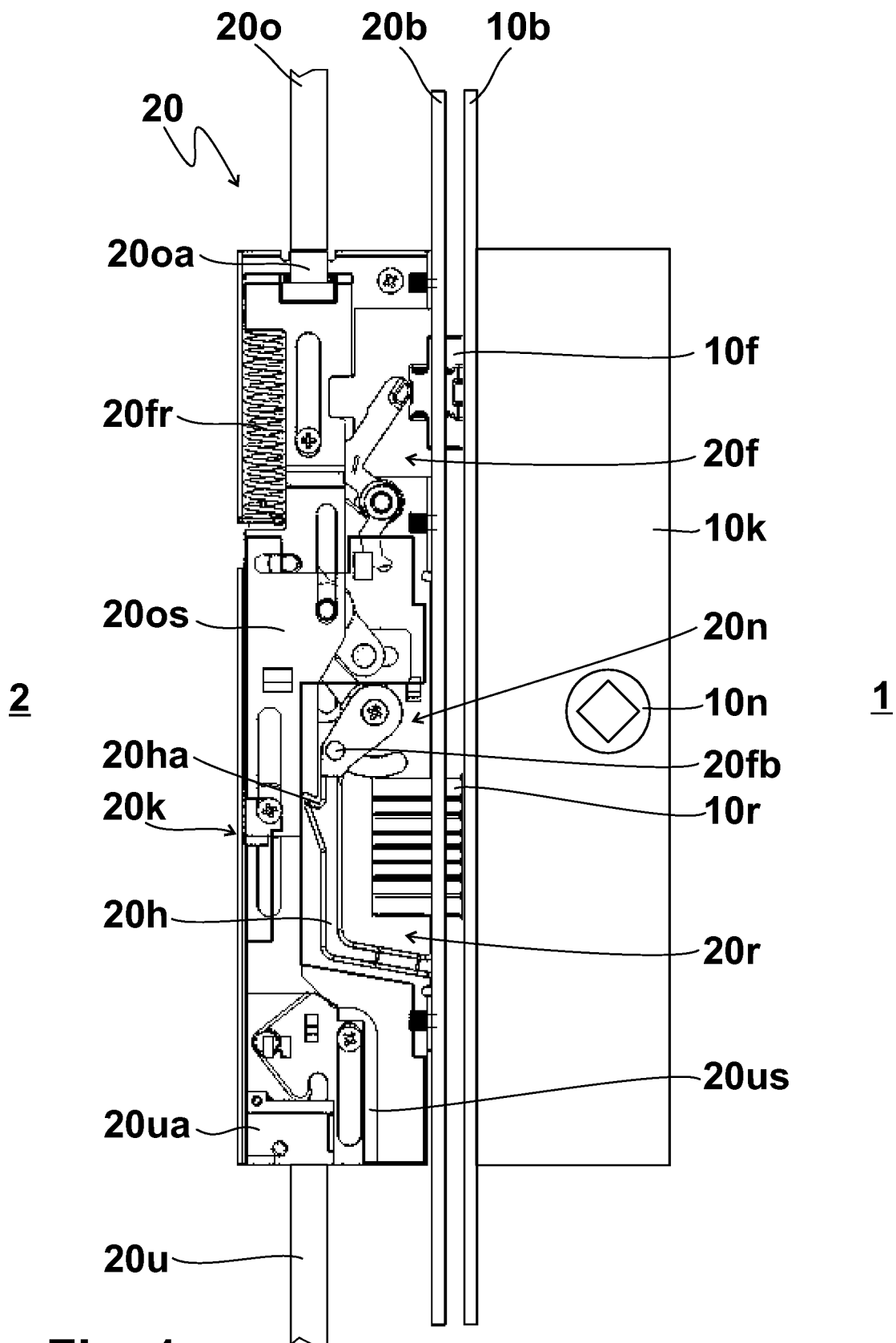


Fig. 1

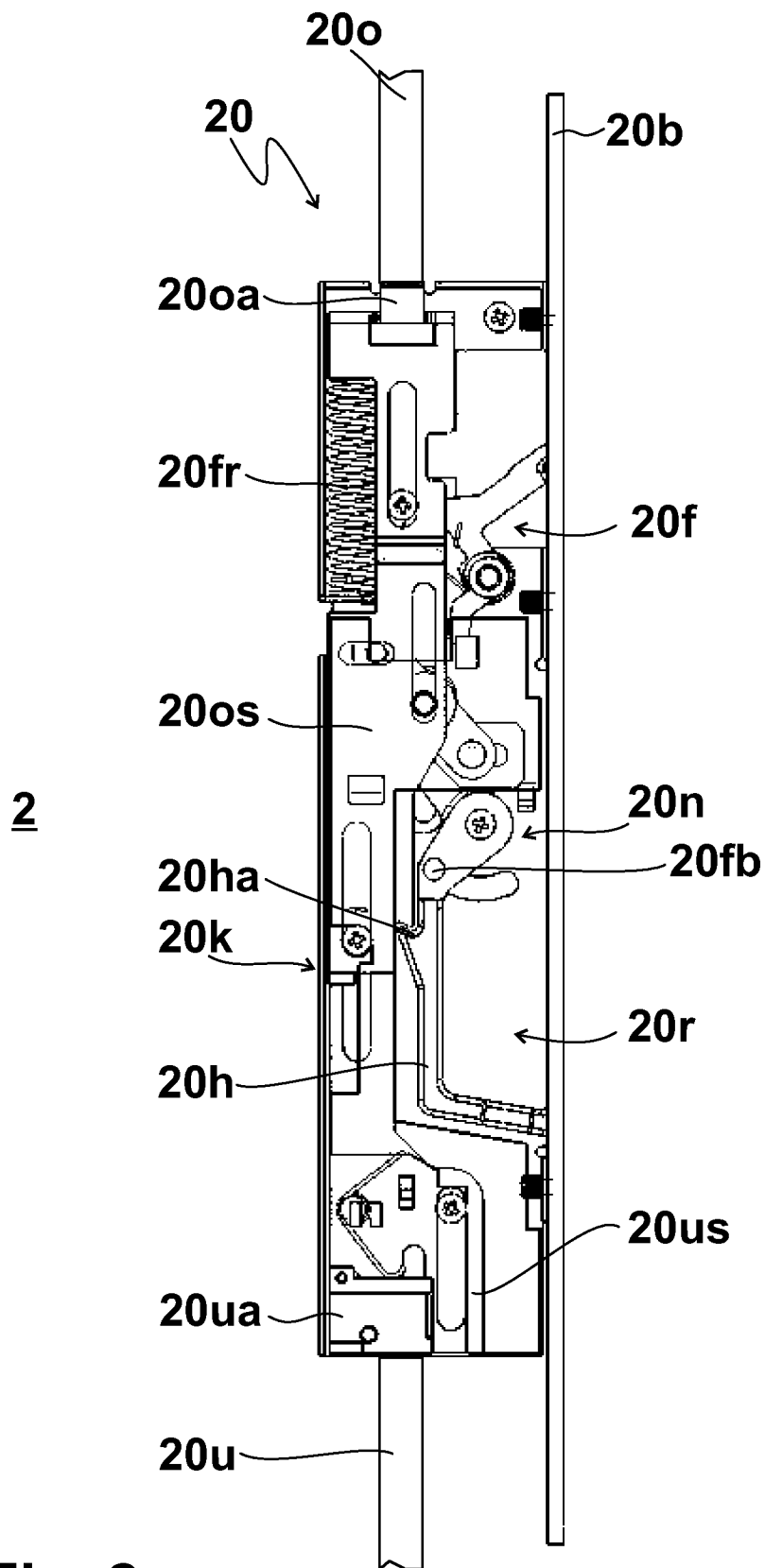


Fig. 2

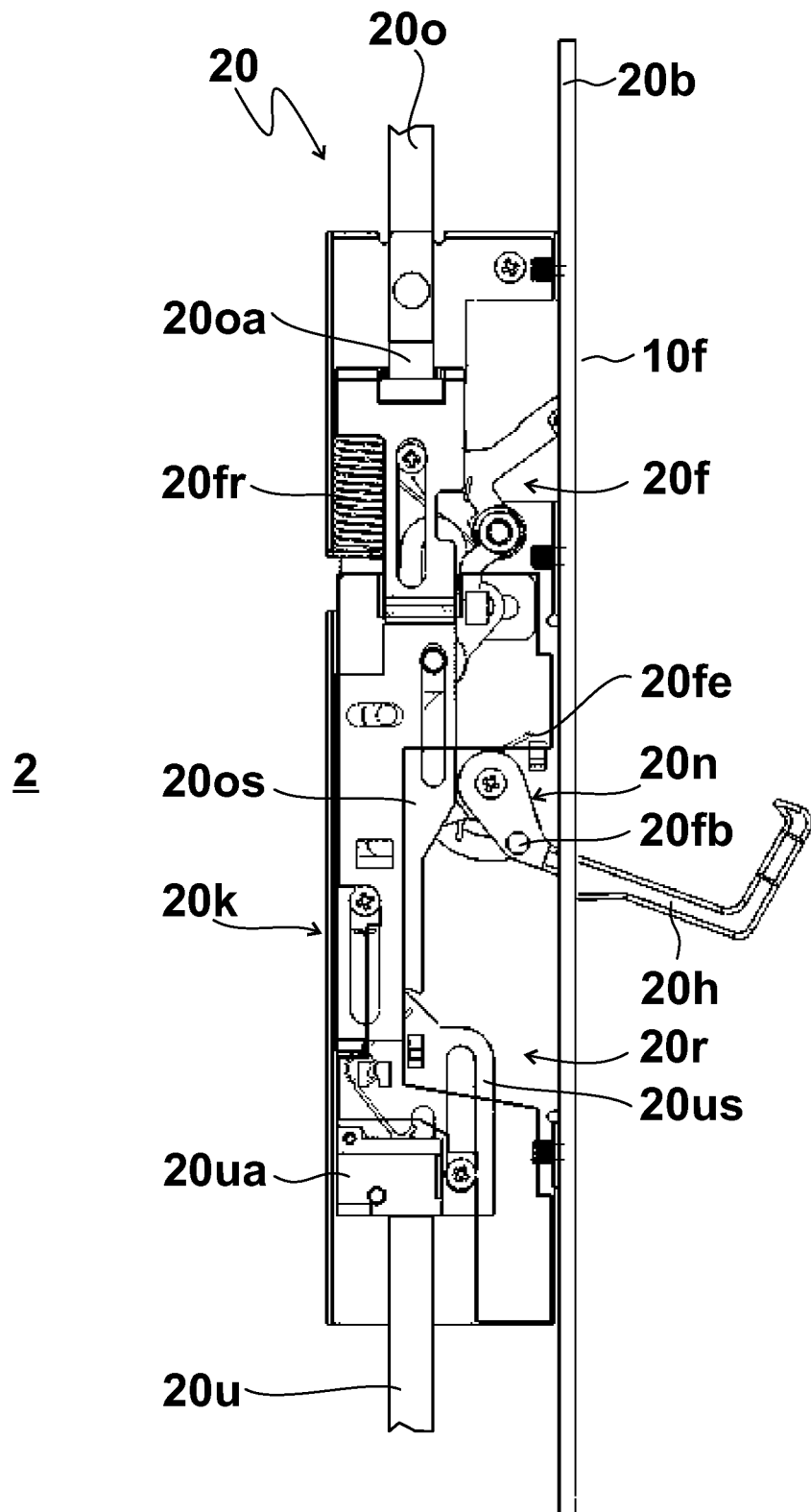


Fig. 3